



Stellenausschreibung

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung e.V. (IRS) in Erkner bei Berlin, eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft (WGL), vergibt zum **01.10.2019** in der Forschungsabteilung „Institutionenwandel und Regionale Gemeinschaftsgüter“

eine Stelle zur wissenschaftlichen Mitarbeit (m/w/div) (50% Verg. Gr. TV-L E13)

bei der Durchführung des Projekts „ExTrass - Urbane Resilienz gegenüber extremen Wetterereignissen - Typologien und Transfer von Anpassungsstrategien in kleinen Großstädten und Mittelstädten“ (<https://leibniz-irs.de/forschung/projekte/projekt/urbane-resilienz-gegenueber-extremen-wetterereignissen-typologien-und-transfer-von-anpassungsstrateg/>). Die Stelle ist an die Laufzeit des Projektes bis September 2021 gebunden.

ExTrass ist ein dreijähriges Verbundvorhaben mit sieben Partnerorganisationen unter der Leitung der Universität Potsdam. Es wird durch das BMBF im Rahmen der Initiative „Zukunftsstadt“ gefördert. Das IRS-Teilprojekt konzentriert sich auf Pfadanalysen und das Transferpotenzial in ausgewählten Fallstudienstädten. Im Fokus steht dabei die Reaktion von Städten auf extreme Wetterereignisse (insbesondere Hitzewellen und Starkregen) sowie die Analyse städtischer Transformations- und Anpassungspfade mit Blick auf begünstigende und hemmende Faktoren, Schlüsselereignisse und -akteure sowie erfolgreiche Lösungsansätze von Städten in Bayern, Brandenburg und NRW. Ziel von ExTrass ist es, den konkreten Transfer erfolgreicher Lösungen zwischen deutschen und europäischen Städten vorzubereiten und anzustoßen.

Zu Ihren Aufgaben zählen u.a.:

- Vorbereitung und Durchführung der qualitativen empirischen Forschung (z.B. Recherchen zu städtischen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen, Durchführung von Interviews);
- Organisatorische Planung und Durchführung des Projekts (z.B. Interviewreisen, Teilnahme an Projektbesprechungen, Vorbereitung und Durchführung von Workshops, Koordination im Projektverbund);
- Erstellung von Projektberichten und wissenschaftlichen Publikationen.

Ihre Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Promotionsverfahren in einer für die raumbezogene Sozialforschung relevanten Fachrichtung (z.B. Humangeographie, Politik- und Verwaltungswissenschaft, Raumplanung, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Kulturwissenschaft);
- sehr gute Kenntnisse im Bereich Urban Governance sowie zur sozial- und raumwissenschaftlichen Klima-, Energie- und Infrastrukturforschung; erwünscht sind Kenntnisse im Bereich Politiktransfer, -diffusion, -mobilität sowie der Pfadabhängigkeitsforschung und der Netzwerkanalyse;
- Erfahrungen mit qualitativen sozialwissenschaftlichen Methoden;
- Publikationen in (international) referierten Zeitschriften;
- selbstständige Arbeitsweise;
- Offenheit für interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie hohe Flexibilität und Teamfähigkeit;
- sehr gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift (in Deutsch und Englisch).

Das IRS bekennt sich ausdrücklich zur Chancengleichheit und fordert deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung auf. Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Das IRS unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wurde im Jahr 2015 als familienbewusstes Unternehmen zertifiziert. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit mobiler Telearbeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzen und unter Angabe der **Kennziffer 2319** in *einer* PDF-Datei, max. 2 MB per E-Mail **bis zum 03. Juli 2019** an: bewerbungen@leibniz-irs.de.

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)
Personalstelle
Flakenstraße 29-31
15537 Erkner

Rückfragen richten Sie bitte an:
Prof. Dr. Kristine Kern, kristine.kern@leibniz-irs.de, +49 (0)3362 793-205

Erkner, 11.06.2019